

22.04.2015

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Schule und Weiterbildung

zu dem Antrag
der Fraktion der CDU
Drucksache 16/6858

Bildungsqualität fördern

Teil 1: Gymnasien in ihrem pädagogischen Auftrag stärken

Berichterstatter

Abgeordneter Große Brömer

Beschlussempfehlung

Der Antrag der Fraktion der CDU (Drucksache 16/6868) wird abgelehnt.

Datum des Originals: 22.04.2015 / Ausgegeben: 23.04.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Bericht

A Allgemeines

Der Antrag der Fraktion der CDU „Bildungsqualität fördern. Teil 1: Gymnasien in ihrem pädagogischen Auftrag stärken“ (Drucksache 16/6858) wurde am 2. Oktober 2014 vom Plenum an den Ausschuss für Schule und Weiterbildung zur alleinigen Befassung überwiesen.

B Inhalt des Antrags

Auf Vorschlag der antragstellenden Fraktion der CDU soll das Parlament Feststellungen zu den Topics

1. Aufgabe des Schulsystems in unserer Gesellschaft
2. Leistungsgerechtigkeit schafft Bildungsgerechtigkeit
3. Aufgabe des Gymnasiums in Nordrhein-Westfalen

treffen und anschließend einen Maßnahmenkatalog zur Förderung der Leistungsorientierung der Gymnasien beschließen. Hierdurch soll der Wissenschaftsstandort Nordrhein-Westfalen gestärkt und gesichert werden. Zu den Maßnahmen gehören unter anderem folgende:

- „- Gymnasien sollten durch eine enge Kooperation mit Universitäten und Hochschulen ihr Profil im Sinne der Wissenschaftspropädeutik schärfen. Die Zusammenarbeit wird durch die Zentren für schulpraktische Lehrerbildung koordiniert. Fortbildungsmaßnahmen von Lehrerinnen und Lehrern werden in die Kooperationen mit einbezogen.*
- *Den Gymnasien wird, wenn sie es für ihr Schulprogramm für sinnvoll erachten, die Möglichkeit gegeben, ihre Schülerinnen und Schüler entsprechend dem Profil der Schule auszuwählen, um unnötige Schulformwechsel aufgrund von nicht erreichten Leistungsanforderungen zu vermeiden.*
- *Die Gymnasien sollen spezielle Förderprogramme für Seiteneinsteiger aus anderen Schulformen in allen Jahrgangsstufen und für Wechsler in die gymnasiale Oberstufe nach der Klasse 10 bereitstellen. Dadurch wird die Durchlässigkeit von anderen Schulformen zum Gymnasium verstärkt.*
- *Durch eindeutige Vorgaben und Regeln beim Nachteilsausgleich unterstützt die Landesregierung die Gymnasien bei der zielgleichen Umsetzung der Inklusion. Gymnasien, die aufgrund ihres pädagogischen Konzepts für Inklusion zieldifferenten Unterricht durchführen, werden durch Bereitstellung von zusätzlichen Ressourcen (ausreichende Vorbereitung und Fortbildungsmöglichkeiten) besonders gestärkt.*

- Die Landesregierung gestaltet Versetzungsordnung und –praxis an Gymnasien zukünftig so, dass diese als tatsächlicher Anreiz zum Eigenbemühen der Schülerinnen und Schüler wirken. Schüler, die nachweislich individuell gefördert wurden, aber das Jahrgangziel weit unterschreiten, müssen gerade in der Mittelstufe ein Schuljahr ohne bürokratische Hürden wiederholen können.
- Die Qualitätsanalyse an Gymnasien berücksichtigt zukünftig an Gymnasien stärker die schulformspezifische Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie ihren tatsächlichen Kompetenzerwerb. Sie orientiert sich stärker an den Befunden der Bildungsforschung und berücksichtigt insbesondere die erwiesene hohe Lernwirksamkeit von differenziert lehrergeleitetem Instruktionsunterricht.“

C Beratungsverfahren

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung hat am 29. Oktober 2014 den Beschluss gefasst, hierzu Sachverständige hinzuzuziehen.

Folgende Sachverständige wurden daher am 11. März 2015 gehört:

Sachverständige	Stellungnahmen
Birgitt Keens Reinhard und Max Mannesmann-Gymnasium, Duisburg	16/2664
Alban Hoffmann Maximilian-Kolbe-Gymnasium, Köln	16/2615
Peter Silbernagel Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf	16/2617
Sebastian Krebs Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband NRW, Essen	16/2629
Andreas Niessen Geschwister-Scholl-Gymnasium, Pulheim	16/2620
Rüdiger Käuser Westfälisch-Lippische Direktorenvereinigung, Siegen-Weidenau	16/2619
Ulrich Czygan Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V., Düsseldorf	16/2627
Eberhard Kwiatkowski Landeselternkonferenz NRW, Velbert	16/2658

siehe hierzu das Ausschussprotokoll 16/849.

Eine abschließende Befassung mit dem Antrag erfolgte im Ausschuss für Schule und Weiterbildung am 22. April 2015.

D Abstimmung

Der Antrag der Fraktion der CDU wurde im Ausschuss für Schule und Weiterbildung am 22. April 2015 mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der PIRATEN-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion der CDU abgelehnt. Die Fraktion der FDP hat sich enthalten.

Wolfgang Große Brömer
- Vorsitzender -